

Vom Glauben geleitet

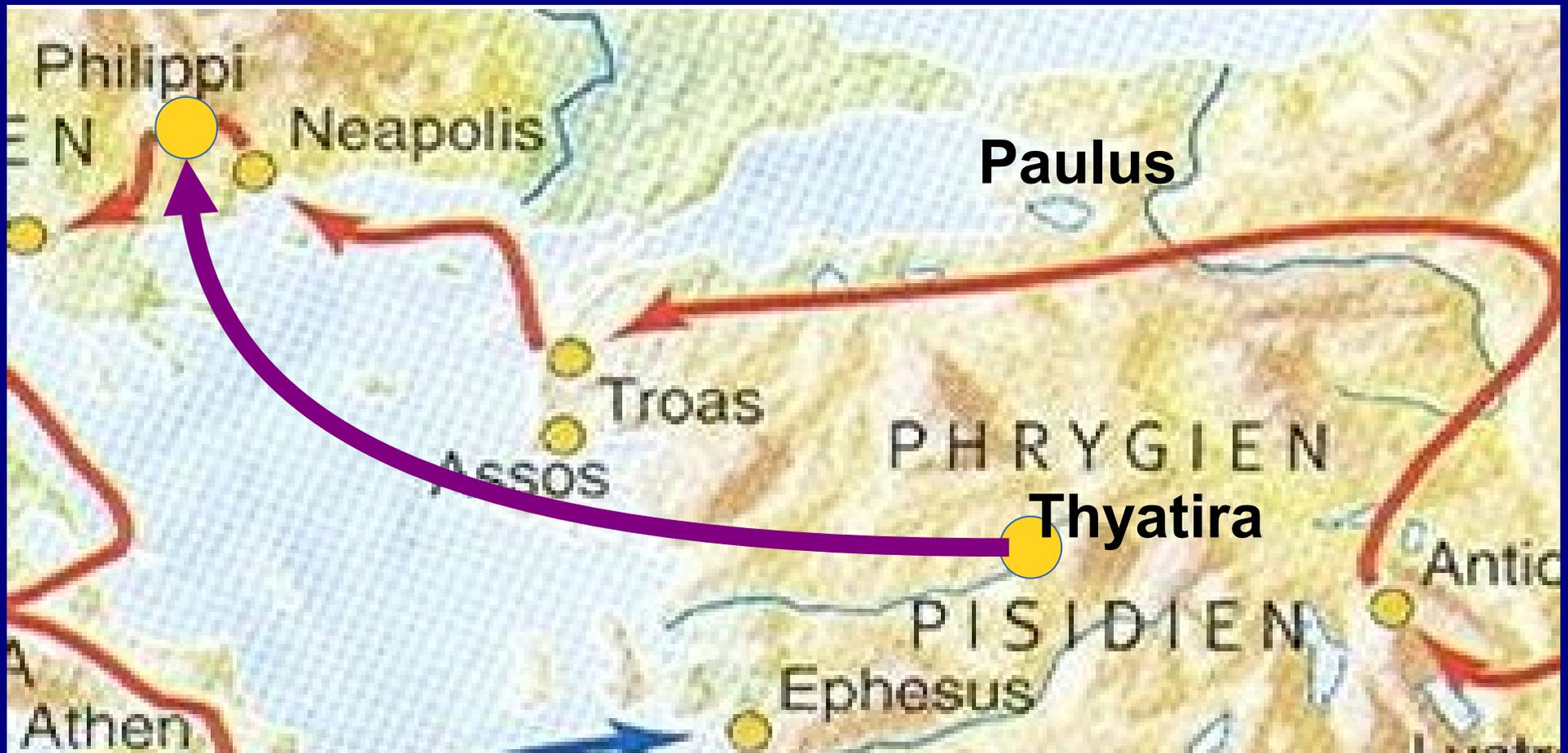
Apostelgeschichte 16,12-15

Apostelgeschichte 16

Wir kamen ¹² (und von dort) nach Philippi, welches die bedeutendste Stadt jenes Teils von Mazedonien ist, eine [römische] Kolonie. Wir hielten uns aber in dieser Stadt etliche Tage auf. ¹³ Und am Sabbattag gingen wir vor die Stadt hinaus, an den Fluss, wo man zu beten pflegte; und wir setzten uns und redeten zu den Frauen, die zusammengekommen waren. ¹⁴ Und eine gottesfürchtige Frau namens Lydia, eine Purpurhändlerin aus der Stadt Thyatira, hörte zu; und der Herr tat ihr das Herz auf, sodass sie aufmerksam achtgab auf das, was von Paulus geredet wurde.

¹⁵ Als sie aber getauft worden war und auch ihr Haus, bat sie und sprach: Wenn ihr davon überzeugt seid, dass ich an den Herrn gläubig bin, so kommt in mein Haus und bleibt dort! Und sie nötigte uns.

Zwei Wege kreuzen sich unter der Regie des heiligen Geistes



1. „*der Herr tat ihr das Herz auf*“

- Wenn wir das Evangelium wirklich begreifen wollen, brauchen wir ein offenes Herz dafür.
- Nur der Heilige Geist kann Herzen öffnen.
- Uns bleibt das Gebet.
- „... *sie (wurde) aber getauft ... und auch ihr Haus*“

2. vom offenen Herzen zum offenen Haus.

„Wenn ihr davon überzeugt seid, dass ich an den Herrn gläubig bin, so kommt in mein Haus und bleibt dort!“

- *Glaube ist Kopfsache, aber auch Herzenssache und Tat-Sache*
- *Tat-Sachen:*
 - *Taufe*
 - *Gastfreiheit*

– *Großzügigkeit*

„Ihr wisst ja, dass ich mich von keiner anderen Gemeinde als von euch in Philippi habe unterstützen lassen. Gleich von Anfang an, als ich von Mazedonien weiterzog, um die rettende Botschaft zu verkünden, wart ihr die Einzigen, von denen ich als Gegenleistung für meinen Dienst Geld annahm.“